

VEREINSGESCHICHTE

Frühjahr 1940

Ausschreibung zur Pächterbewerbung für die Kleingartenanlage "Hungerbühl"

März 1940

Gründung des Gartenvereins "Ortsverband Hungerbühl" als Vorläufer des heutigen Vereins. Der erste Vorsitzende ist Emil Bürkle (Bild rechts).



1942

Neuaufteilung der Anlage mit 53 Gärten.

1953

Kündigung des Generalpachtvertrages durch die Stadt Stuttgart (da die Fläche für die geplante Sommerrainschule benötigt wird). Im Hungerbühl verbleiben nur noch 18 Gärten.

1953 - 1954

Beschaffung einer Ersatzfläche in Steinhaldenfeld mit 36 Gärten und Umzug der Pächter vom Hungerbühl zum Zuckerberg.

1963

Umbenennung des Vereins in „Gemeinschaft der Gartenfreunde Bad Cannstatt e.V.“ im Landesbund der Siedler, Eigenheimer und Kleingärtner e.V.

1972 und 1976

Starke Beschädigungen der Bäume und Bepflanzungen durch Hagelunwetter.

1976

Das Gelände "Grabeland" geht in den Verein über. Dadurch steigt die Mitgliederzahl auf 128. Baumschnitt.

1977

Neuaufteilung der Parzellen im Grabeland, Beginn der Bauarbeiten für das Vereinsheim und die Geräteschuppen in beiden Anlagen. In den folgenden Jahrzehnten wurde das Vereinsheimsgelände kontinuierlich modernisiert. z.B. Toiletten, Grillhütte, neue Fassade und modernere Küchenausstattung.



Quelle: Festschrift zum 50. Vereinsjubiläum 1990.